

LANDKREIS LEER

Orden für Hartnäckigkeit und Feingefühl

Ehrung Der Regionalforscher Hermann Adams bekam am Montag das Bundesverdienstkreuz

Leer/Westoverledingen - / EW - „Du bist echt ein toller Typ“, sagte Theo Douwes und die kleine Gästeschar im Festsaal des Schlosses Evenburg in Leer lachte fröhlich – wobei man das wegen der Maskenpflicht nicht sehen, sondern nur hören konnte.

Westoverledingens Bürgermeister meinte Hermann Adams, dem der Leerer Landrat Matthias Groote am Montag die „Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ offiziell überreichte und dann ans Revers heftete. Der 79-Jährige wurde für seine Verdienste als Regionalforscher ausgezeichnet. Denn er habe „ungeheure Dinge“ entdeckt, so Douwes.

Die spektakulärste Entdeckung waren Fotos aus dem Vernichtungslager Sobibor in Polen, die Adams im Nachlass von Johann Niemann, einem Völlener, gefunden hatte. Es war quasi ein Dachbodenfund, das heißt, ein Fund, den ein Enkel des SS-Mannes und Massenmörders noch hatte, ohne aber zu wissen, um was es sich handelte. 350 Bilder waren an die Familie in Ostfriesland geschickt worden, nachdem Niemann, der stellvertretender Lagerkommandant von Sobibor gewesen war, 1943 bei einem Aufstand von Häftlingen mit einer Axt getötet worden war.

Dieser einzigartige Fund war Anfang des Jahres in dem Buch „Fotos aus Sobibor. Die Niemann-Sammlung zu Holocaust und Nationalsozialismus“ von Historikern präsentiert worden – unter ihnen war auch der Leiter der Forschungsstelle Ludwigsburg an der Universität Stuttgart, Dr. Martin Cüppers. Adams habe diese „unschätzbaren historischen Quellen“ 2015 entdeckt und dafür gesorgt, „dass sie wissenschaftlich bearbeitet und der Öffentlichkeit präsentiert werden konnten“, sagte Cüppers auf Anfrage. Er freue sich sehr für den Ihrhover. Er lobt sein Engagement, sein „außergewöhnliches historisches Gespür“ und sein Talent, „gewonnene Erkenntnisse auch anschaulich und sinnvoll einer breiten Öffentlichkeit“ zu vermitteln. „Vollkommen zu Recht gebührt Hermann Adams dafür höchste Anerkennung.“

Douwes, selbst sehr an Lokal- und Regionalgeschichte interessiert, hält Adams auf Nachfrage für „einen Glücksfall und seine Arbeit für die Gemeinde Westoverledingen und darüber hinaus von unschätzbarem Wert. Er gibt großen Teilen unserer Geschichte ein Gesicht und schafft es, bei Jung und Alt Interesse für deutsche Geschichte zu wecken und sie regional zu verankern.“

Und Landrat Groote sagte in seiner Laudatio: „Hartnäckig, aber stets freundlich und mit sehr viel Feingefühl“ habe Hermann Adams seine Nachforschungen betrieben. Denn: „Wenn man wie Sie in der Vergangenheit gräbt, dann spürt man nicht nur erfreuliche Dinge auf.“ Der 79-Jährige hatte nämlich 2017 „Geboren in Ihrhove – im Holocaust umgekommen“ herausgegeben, ein Buch über 14 jüdische Bürger aus Ihrhove. Inzwischen sind ihre Namen auf Stelen, die der Künstler Gerhard Christmann entworfen hat, verewigt. 2019 wurden sie an der Bahnhofstraße unweit des Dorfkruogs aufgestellt. Insgesamt hat Adams mehr als 20 Bücher publiziert.



Matthias Groote, Landrat des Landkreises Leer, steckte am Montag dem Regionalforscher Hermann Adams aus Ihrhove die Verdienstmedaille ans Revers.
Bild: Ortgies